

August 2016

Lieber Winfried Schulz,
Ihre Biographie weist Sie als Liberalen der ersten Stunde aus.

Sie waren maßgeblich am Aufbau der LSI als wichtiger Vorfeldorganisation des parteipolitisch organisierten Liberalismus beteiligt. Sie haben die LSI Region Stuttgart durch Ihre - inzwischen fast legendären - Jour Fixe Veranstaltungen bei den Kickers auf der Waldau in Degerloch nachhaltig beeinflusst und geprägt.

Diese Veranstaltungen zeichnen sich durch ein breites Themenspektrum aus, das weit über rein seniorenpolitische Themen hinausreicht - aber immer politisch waren und sind und interessante Diskussionen angestoßen haben, in denen jede/r die eigene liberale Überzeugung schärfen konnte.

Sie haben sich sehr schnell den Baden-Württembergischen Sinn- und Wahlspruch zu eigen gemacht: „Net schwätze - schaffe.“

Deshalb haben Sie auch kein Problem damit, sich selber als „Kanalarbeiter“ zu bezeichnen, der die liberalen Konzepte auf die kommunale Ebene runter bricht und auf allen Kanälen umsetzt. Und bei dieser Umsetzung haben Sie immer mit vernünftigen Leuten aus dem gesamten Parteinenspektrum konstruktiv zusammengearbeitet. Hierfür gebührt Ihnen absoluter Respekt.

Lieber Winfried Schulz, wir arbeiten nun seit 2010 zusammen in der Regionalleitung der LSI Region Stuttgart. Bleiben Sie uns noch lange erhalten - wir brauchen Sie.

Wolfgang Allehoff

Liberaler Senioren Initiative Baden-Württemberg e. V.

Geboren am 15.08.1936 in Dinslaken, aufgewachsen in Wilhelmshaven, verheiratet, 1 Sohn, 2 Enkelkinder. Nach dem Abitur in Wilhelmshaven Studium der Sozial- und Politikwissenschaften an den Hochschulen / Universitäten Wilhelmshaven, Lyon, Nizza, Göttingen mit dem Abschluss „Diplomsozialwirt“.

Nach dem Studienabschluss 1962 sammelte Schulz erste Berufserfahrungen in der Jugendbildungsarbeit als Assistent des Leiters eines Sozialpädagogischen Institutes des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands in Eltville am Rhein und in der Personalverwaltung für Angestellte der SEL AG (Schaub Lorenz) in Pforzheim. 1966 übernahm er unter dem damaligen baden-württembergischen Wirtschaftsminister

Dr. Eduard Leuze, Bezirksvorsitzender der FDP Südwürttemberg-Hohenzollern, als Geschäftsführer die Geschäftsführung des 17 Kreisverbände zählenden Bezirksverbandes mit Sitz in Reutlingen. Ende 1970 entschloss er sich zu einem beruflichen Engagement in der beruflichen Erwachsenenbildung beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg in Stuttgart, ab 1992 in Leinfelden-Echterdingen, der für die Entwicklung und Beratung von 160 Volkshochschulen verantwortlich ist. Schulz hat für den Verband bis zum Jahr 2000, d. h. 30 seiner 37 Berufsjahre gearbeitet.

Die Pflege der französi-

schen Sprache und das Engagement für gute deutsch-französische Beziehungen waren für Winfried Schulz seit seiner Schulzeit besonders wichtig. Aus diesem Engagement entwickelte sich die Leidenschaft für das Lernen der französischen Sprache. Unter dem Motto „Französisch kompakt für Jung und Alt - Land und Leute kennenlernen“ entwickelte Schulz das Angebot für einen Studienaufenthalt, den er an der Universität Burgund in Dijon in den Jahren 1971 bis 2001 jeweils in den Monaten Juli / August durchgeführt hat.

Er hat in dieser Zeit 31 Studienaufenthalte mit 1.350 Personen organisiert. Schulz sieht in diesem Angebot einen aktiven Beitrag zur Förderung der

deutsch-französischen Beziehungen.

Wichtige Stationen seiner Arbeit für die Liberalen:

- **1959 - 1963** Kreisvorsitzender der Deutschen Jungdemokraten (DJD, heute „Junge Liberale“) in Wilhelmshaven
- **1966 - 1970** Bezirksgeschäftsführer des FDP-

Winfried Schulz zum 80.

Bezirksverbandes Südwürttemberg-Hohenzollern in Reutlingen

- **1972 - 1976** Kreisvorsitzender der FDP in Reutlingen

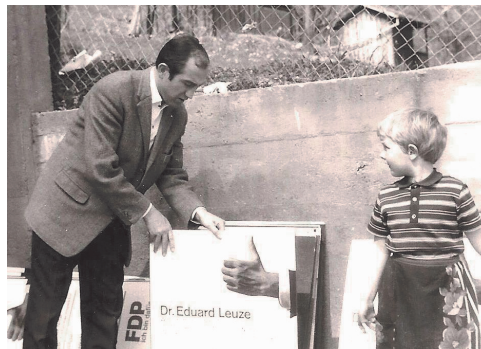
Seit seinem Ausstieg aus einem aktiven Berufsleben engagierte er sich ab 2002 ehrenamtlich in der Liberalen Senioren Initiative Baden-Württemberg und im StadtSeniorenRat Stuttgart.

In beiden Organisationen arbeitete er im Geschäftsführenden Vorstand mit.

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat Winfried Schulz im Oktober 2011 in Würdigung seiner ehrenamtlichen Arbeit als Mitglied des StadtSeniorenRates Stuttgart in Stuttgart-Degerloch die Ehrenmünze der Landeshauptstadt Stuttgart verliehen.

Schulz hat in Degerloch das Pilotprojekt „Seniorenfreundlicher Service“ erfolgreich in die Tat umgesetzt. Er hat 100 Einzelhandelsgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe danach bewertet, wie sie auf die Bedürfnisse der Kundengruppe der älteren Menschen eingehen: Serviceverhalten des Personals, Waren- und Leistungsangebot, barrierefreie Zugänge u. a. m.

Ein zweiter Schwerpunkt seiner Arbeit im Stadtbezirk waren Sprechstunden zur Information und Beratung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Fragen der Vorsorge für Krankheit und Alter mit den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.



Winfried Schulz 1968 (Plakatlager) im Landtagswahlkampf in Reutlingen